

Alle Jahre wieder: Gespräch mit Diözesan-caritasdirektor Burkard Schröders

Es gab viele Gründe, warum das „regelmäßige“ Gespräch mit dem Diözesancaritasdirektor fast genau ein Jahr auf sich warten ließ. Immerhin war dann für den Austausch mit Burkard Schröders am 11. September 2014 in der DiAg-Geschäftsstelle genug Raum.

Anlaufstelle für individualrechtliche Fragen

Schon lange hat die DiAg das Anliegen, dass es im Bistum einen Ansprechpartner für individualrechtliche Fragen kirchlicher MitarbeiterInnen geben müsse. Diese Anlaufstelle für eine erste Beratung gibt es durch die Caritas bisher nur für Dienstgeber, aber nicht für DienstnehmerInnen. Solche Anfragen landen daher häufig in der DiAg-Geschäftsstelle, die aber nur MAVen in Fragen der MAVO (Kollektivrecht) beraten darf. Da die Entscheidung darüber nicht bei der Caritas, sondern bei der Bistumsleitung liegt, empfahl H. Schröders ein Gespräch dazu auf dieser Ebene.

Gemeinsame Schulungen

Wenig Chancen sah er hinsichtlich des zweiten DiAg-Vorschlags: Die Caritas solle als Dachverband gemeinsame Schulungen für Dienstgeber und MAVen z.B. zu den neuen Anlagen 30-33 AVR anbieten. Hierdurch würden jedoch aus DiAg-Sicht die vorhandenen Defizite in der Anwendung ausgeräumt und oft zeitraubende Diskussionen vermieden.

Eingruppierung der geringfügig Beschäftigten

Seit dem 1.1.2014 sind geringfügig Beschäftigte genauso einzugruppieren wie andere Mitarbeiter. Über dieses Thema haben wir ausführlich in DiAg aktuell 1/2014 berichtet. Dazu vertritt der DiCV laut Burkard Schröders eine eindeutige Position, sieht aber auch eine Dunkelziffer von einem Drittel der geringfügig Beschäftigten, die nicht eingruppiert sind. Aus seiner Sicht kann hier nur ein Sozialtarif auf Bundesebene Abhilfe schaffen. Bleibt die Frage: Wer setzt sich denn wo dafür ein?

Ein ähnlich leidiges Thema war die Übernahme bzw. Nicht-Übernahme der Grundordnung durch

caritative Rechtsträger (die aber auch für andere kirchliche Einrichtungen eine Menge ungeklärter Fragen aufgeworfen hat). H. Schröders verwies darauf, dass im Bereich des Diözesancaritasverbandes zunächst eine Satzungsänderung erfolgen muss, bevor geklärt werden kann, welche Konsequenzen die Nicht-Übernahme der Grundordnung für Caritas-Mitglieder hat.

Fazit: Solange laufen die berechtigten Fragen und Problemanzeigen der MAVen aus Einrichtungen mit ungeklärtem Status ins Leere. Und das seit 10 Monaten ...

Zum 2. Mal Landtagsflair bei der DiAg MAV

Erneuter Besuch der Landtagsabgeordneten Daniela Jansen in der DiAg-Delegiertenversammlung am 04.09.2014

Nachdem Daniela Jansen, Landtagsabgeordnete der SPD, im März vergangenen Jahres die Delegierten bereits besucht hatte, wurde der Austausch dieses Jahr mit einer noch breiteren Themenauswahl wiederholt.

Die Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) und dessen Auswirkungen auf die Arbeit, der Fachkräftemangel und Notstand in der Pflege, der neue gemeinsame Ausbildungsgang in der Alten- und Krankenpflege wurden ebenso erörtert wie die Krankenhausplanung und die Situation der Pflegefachkräfte vor Ort.



Rolf Cleophas, Corina Gottfried (DiAg MAV), Daniela Jansen

Die Delegierten der DiAg MAV schätzten den Austausch mit der gut informierten Landtagsabgeordneten sehr. Die aktuellen Problemstellungen und Besonderheiten in speziellen Arbeitsbe-

reichen konnten gut analysiert und diskutiert werden. Einige Fragestellungen können weder direkt von der Politik noch von unserer Mitarbeiterseite her beseitigt werden und bleiben erhalten. Dies ist aber bestimmt ein guter Grund, an brennenden Thematiken dranzubleiben und auch nächstes Jahr wieder das Gespräch mit Daniela Jansen zu suchen.

Tariferhöhung Caritas: Das lange Warten

Für Otto-Normal-Caritäter ist das Tarifgeschäft kaum noch zu verstehen. Schon im Dezember 2013 gossen die Arbeitgeber ihre Begehrlichkeiten (Absenken der unteren Lohngruppen, Branchenlösung Altenhilfe und Low-Budget-Tarif für „caritas-spezifische Hilfstätigkeiten“) in Antragsform. Ein diesbezügliches Vermittlungsverfahren endete im Nirwana.

Im Januar dann „same procedure as every year“: die Mitarbeiterseite Caritas schließt sich den ver.di-Forderungen an. Anfang März Einigung im Öffentlichen Dienst (ÖD). In der Arbeitsrechtlichen Kommission dagegen Stillstand, Beharren auf Positionen, Anträge mit Maximal-Forderungen, für die es keine Mehrheit gibt.

Ein Vermittlungsausschuss wird eingesetzt, schlägt eine Lösung vor. Spätsommerliche Sondersitzung in Göttingen: Beiden Seiten passt der Vermittlungsvorschlag nicht. Ob man denn nicht doch noch mal über den Abschluss ÖD reden könne. Konnte man! Einigung auf Bundesebene perfekt (s. www.akmas.de).

Und wann kommt die Tariferhöhung „unten“ an?
Jetzt kommt es auf die Regionalkommissionen an. „Mitte“ und „Baden-Württemberg“ übernehmen den Bundesbeschluss zeitnah 1:1. Déjà-vu dagegen in NRW: Taktieren, Zurückziehen auf frühere Positionen. Frühest möglicher Termin für einen Beschluss: 13. November (2014).

Wir bleiben am Ball und berichten weiter.

Herausgeber: Vorstand der DiAg MAV Aachen, Eupener Str. 134, 52066 Aachen
V.i.S.d.P.: Josef Wählen, Vorsitzender. Redaktion: Josef Wählen, Rolf Cleophas, Ingelore Haepf, Alexandra Laba

Zusammenarbeit mit dem Nell-Breuning-Haus wiederbelebt

Im Januar 2010 meldet der DiAg-Vorstand in DiAg-aktuell: "DiAg MAV stellt die Zusammenarbeit mit Nell-Breuning-Haus (NBH) ein".

Was war geschehen?

Aufgrund der Entwicklung im Hinblick auf die arbeitsvertraglichen Gegebenheiten im NBH und der Nichtanwendung des kirchlichen Arbeitsrechts nach Art. 7 Grundordnung wurde - gemäß Beschluss der Delegiertenversammlung vom November 2008 - dem Vorstand des NBH seinerzeit mitgeteilt, dass die DiAg die Zusammenarbeit einstellen und die Schulungsangebote des NBH für MAVen nicht mehr aktiv bewerben werde.

Neue Situation seit Jahresbeginn

Zum Jahreswechsel 2013/2014 hat das NBH die Grundordnung nicht in sein Statut übernommen und wendet nun weltliches Arbeits- und Mitbestimmungsrecht an. Aufgrund dieser neuen Situation folgte der DiAg-Vorstand der Einladung der Geschäftsführung des NBH, um den Gesprächsfaden und die Zusammenarbeit wieder aufzunehmen.

Die Delegierten beschlossen am 19.05.2014, die Zusammenarbeit mit dem NBH wieder aufzunehmen. In Zukunft werden die Mitarbeitervertretungen im Bistum Aachen neben den Schulungsangeboten der Bischöflichen Akademie auch wieder diejenigen des NBH erhalten. An der letzten Sitzung der AG Schulungen der DiAg nahm bereits der zuständige Mitarbeiter des NBH wieder teil. Das Schulungsangebot für das 1. Halbjahr 2015 wurde gemeinsam abgestimmt.

Schulungsanspruch der MAV-Mitglieder

Interessierte MAVen finden die aktuellen Schulungsangebote auch auf der jeweiligen Homepage. Jedem MAV-Mitglied steht während der Amtszeit bis zu 3 Wochen Arbeitsbefreiung zu, um sich die erforderlichen Kenntnisse für die MAV-Arbeit anzueignen.

**Schon angemeldet zur
Vollversammlung der MAVen am 10.11.2014 ?**